

Jesus feiert mit seinen Jüngern das Abendmahl

In Jerusalem will Jesus mit seinen Freunden ein Fest feiern, wie es damals an Ostern üblich war.

Bei diesem Fest danken die Menschen Gott für all das Gute, das er für ihr Volk getan hat.

Sie erinnern sich,

daß Gott sie aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat.

Sie wissen, daß Gott immer für sein Volk da ist.

Jesus schickt zwei Jünger in die Stadt voraus,

damit sie in einem schönen Saal alles vorbereiten,

was zum Festmahl nötig ist: das Brot und den Wein,

das Osterlamm und einen Platz für jeden.

Am Abend kommt Jesus mit seinen Freunden dort zusammen.

Jesus weiß, daß es das letzte Mahl mit seinen Freunden sein wird.

Er ahnt es, daß er bald sterben muß.

Darum tut er etwas ganz Besonderes.

Er nimmt das Brot in seine Hände

und dankt seinem Vater im Himmel dafür.

Er segnet das Brot, bricht es und teilt es an seine Freunde aus.

Dabei sagt er:

„Nehmt und eßt alle davon! Dieses Brot ist mein Leib.

Das bin ich selber. Ich bin das Brot des Lebens.“

Dann nimmt Jesus auch den Kelch mit Wein in seine Hände.

Er schaut noch einmal auf zu seinem Vater im Himmel

und dankt ihm für den Wein.

Er segnet den Kelch, reicht ihn weiter an seine Freunde

und sagt zu ihnen:

„Nehmet und trinket alle daraus. Dieser Wein ist mein Blut.

Ich gebe für euch mein Leben hin.

Kommt immer wieder zusammen und feiert dieses Mahl!

Erinnert euch dabei an mich, dann bin ich in eurer Mitte.“